

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Lebens- und Wirtschaftsgeschichte, mache dir zueigen die Ringfertigkeit unseres Meisters Jahn; stähle nach diesem hehren Vorbilde deine Muskel- und Tatkraft und laß dich umschlingen und beschwingen von Sang und Klang „Aus dá Hoamat“! Also, vollbeseelt — vorbereitet in der Studienzeit, — dann losgelegt in den Ferien in Wort, Sang und Klang und volkstümlichem turnerischen Spiel vereint mit den Alten auf akademischen Heimata tagungen im Wechsel der vier Viertel — und fürwahr, dieses Bild, wie ihr leibt und lebt, denkt und fühlt mit eurem Heimatvolke, das in euch seine künftigen Führer anspricht, es wird und bleibt stets ein Erlebnis, eingeprägt im Heimat Herzen mit all seiner Schaffenskraft.

Das ist keine Phantasterei, das wird pulsierendes Leben aus dem Heimatgedanken heraus, der sich zum nationalen Führer emporgerungen und im heurigen Jahre in seinem machtvollen Einheitsstreben zwei fundamentale Marksteine gesetzt hat: 1. Die sternfahrende Akademikertagung der deutschen Erdenrunde in Wien vom 10. bis 14. März zur Erzielung einer Arbeitsgemeinschaft; 2. das zweite Bundesturnfest des Deutschen Turnerbundes (1919) vom 15. bis 18. Juli in Wien, dieser uns mit dem Reiche zusammenschließenden wehrhaften Organisation, mit der wir mit Vertrauen in die Zukunft schauen, wenn jeder, der kein Krüppel ist, dabei seinen Mann stellt. Erfreulich hiezu die turnerische Wehrhaftmachung unseres Volkes in allen Lagern. — In Erörterung des Anschlußgedankens sagt u. a. auf der ersteren Tagung Universitäts-Professor Doktor Brandi (Göttingen): „Mir scheint, wer einer Vereinigung entgegenstrebt, muß zuerst ihrer würdig sein. Die Selbstprüfung wird um so ernster sein müssen, je höher die Vereinigung gewertet wird.“

Jawohl, das einzelne Heimatgebilde muß selbst eine vollwertige Einheitskraft dem Ganzen entgegenbringen — und da fehlt es bei uns noch weit: alles zerstreut; wenig sich gegenseitig aneifernd befruchtende Verbindung der unterschiedlichen Körperschaften für Heimatkunde und Heimatschutz untereinander, keine stramme, jugendkräftige Organisation — das Landesmuseum inmitten — mit ständigen Veranstaltungen unter einer führenden Zeitschrift — trotz langjährigem Bemühen. — Ohne Jugend ist das Ziel nicht zu erreichen; aber mit ihr durch Sammlung zur inneren Wandlung, statt banger Fragen — ohne Zagen mit der Hochflut hereinströmender Erfahrung entgegengesteuert organisatorisch der Zukunft! — Drum rüstet euch aus dem Heimatsschatze mit Heimatkraft, auf daß das Heimatland voll ebenbürtig würdig entgegenstrebe dem Ganzen, — so wird der Heimatgedanke, ideal verkörpert in unserem Franz Stelzhamer, uns auch erbringen die allumfassende große